Deutsche Stacheldrahtpost

Interniertenlager Pahiatua Neuseeland * No. 68 * 4. Juli 1943.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

ZUR LAGE.

Auf militärischem Gebiet ist eigentlich wenig zu berichten. An der grossen Ostfront haben nur lokale Kämpfe stattgefunden,die die grosse strategische Lage nur wenig,wenn überhaupt, beeinflussen. Auch die grossen Luftkämpfe haben nachgelassen. Man ist wohl berechtigt, anzunehmen, dass die so grossen Verluste der Alliierten an Bombern über dem Kontinent ihre Auswirkung haben.

Nur im Pazifik scheint es sich wiedermal zu rühren. Privatnachrichten zufolge sind von Japanern in der Nähe von Vavau,Tonga,an einer Stelle zwei amerikanische Dampfer versenkt worden, deren Überlebende von dem tonganischen Regierungsfahrzeug nach Vavau gebracht wurden. Hierbei wurde auch gesagt, dass zwischen Tonga und Fiji drei amerikanische Dampfer versenkt worden sind. Ob nun die ersten zwei dabei eingeschlossen sind, oder ob es nun im ganzen fünf Schiffe sind, ist aus dem Bericht nicht klar ersichtlich.

In den Salomon- und Neuguinea-Gewässern haben die Alliierten neue Vorstösse gemeldet, wobei einige "unbewohnte" Inselchen eingenommen wurden, nach schweren Gefechten, worüber aber nach einigen Tagen schon die Meldung durchkam, dass diese Inseln von den Japanern nicht gehalten waren ! -

Über den Kriegsplan des neuen deutschen Chefs des grossen Generalstabes, General Jodel, werden wir in der nächsten Nummer ausführlich berichten. -

Aus Deutschland berichtet die englische Presse, dass die Ernte-Aussichten für 1943 besonders günstig sind, infolge des so milden vergangenen Winters. - Die Aussichten, auch mittels einer Lebensmittel-Knappheit die Achsenmächte in Zukunft stärker bekämpfen zu können, seien deshalb gering geworden und müssen nach Aussage eines der amerikanischen Generäle völlig aufgegeben werden. - Hier sei noch bemerkt, dass der eine Punkt aus dem Jodel'schen Kriegsplan, die Versorgung der Festung Europa durch die eigenen Völker, sich schon voll und sogar günstig eingespielt hat.-

Die Streiks in den Vereinigten Staaten kommen und gehen. Wenn auch immer noch viele Tausende der Kohlenbergleute auf dem Ausstand sind, so kehren doch immer grössere Trupps zu den Gruben zurück. Im allgemeinen kann aus diesem Land der Freiheit (gross geschrieben) gemeldet werden, dass aus allen Teilen der Staaten eine immer stärker werdende Opposition gegen Roosevelts vierte Amtsperiode sich bemerkbar macht und in den Vordergrund drängt.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

MITTEILUNGEN DER SCHRIFTLEITUNG.

BILDER-AUSHANG.

Wir weisen heute noch einmal auf den kürzlich von uns begonnenen BILDER-AUSHANG hin,der,wie auch der LANDKARTEN-AUSHANG, ein Sonderdienst der bezw. eine Anlage zur DEUTSCHEN STACHELDRAHTPOST ist. In unserem ersten Bilder-Aushang vergangene Woche zeigten wir 2 Bilder des Hafens von TOULON und des Schlachtkreuzers STRASBOURG, über den die Tagespresse eine Falschmeldung gebracht hatte. Heute zeigen wir ein Bild von KÖLN, wo den letzten Nachrichten zufolge der Dom durch einen Luftangriff beschädigt sein soll. Nächste Woche bringen wir etwas über die Talsperren des Ruhrgebiets.Und späterhin hoffen wir allerlei Bilder über Industrie und Verkehrswesen in Deutschland zu zeigen.